



Dritter Anstoß-Cup hinter Gefängnismauern

TITELSTORY

Am 9. September trugen Mannschaften von innerhalb und außerhalb des Vollzugs hinter den Gefängnismauern der Jugendanstalt Schleswig im Rahmen des Projektes „Anstoß für ein neues Leben“ den „Anstoß-Cup Schleswig-Holstein“ aus. Bei diesem Fußball-Resozialisierungsprojekt sollen jugendliche Strafgefangene bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung unterstützt werden. Projektpartner sind: Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband, der FC St. Pauli, die DFB-Stiftung Sepp Herberger, die TSV Friedrichsberg-Busdorf, die Bundesanstalt für Arbeit, das Berufsbildungszentrum Schleswig und das Jobcenter des Kreises Schleswig-Flensburg.

Das Turnier, welches zum dritten Mal auf dem Platz der Jugendanstalt ausgespielt wurde, war für alle Beteiligten ein voller Erfolg, was auch die anwesende Justizministerin Anke Spoorendonk so empfand: „Ich bin sehr angetan vom hier gezeigten Engagement. Wie die jugendlichen Gefangenen diese Chance nutzen und mit welchem Eifer, aber auch mit welcher Fairness sie Fußball spielen, nötigt mir großen Respekt ab.“

Teilnehmer waren in diesem Jahr drei Mannschaften der Jugendanstalt Schleswig, die Justizvollzugsanstalt Neustrelitz, das Berufsbildungszentrum Schles-



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer machte sich ebenso ein Bild von dem Turnier in der Jugendanstalt Schleswig wie Justizministerin Anke Spoorendonk (links).

wig/Kappeln und der TSV Friedrichsberg-Busdorf.

Die Mannschaften zeigten neben der erwähnten Fairness ansprechenden Fußball, und auch die Schiedsrichter, welche im Rahmen des Projekts bei einer „Schiedsrichter-Light-Ausbildung“ in der Jugendanstalt ausgebildet wurden, leiteten die Spiele in einer ruhi-

gen und sicheren Art und Weise.

Von der anspruchsvollen Leistung der Spieler überzeugten sich neben dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), Hans-Ludwig Meyer, auch der Vizepräsident des SHFV, Uwe Döring, ebenso wie die Vertreter des FC St. Pauli, Christian Prüß

aus dem Bereich des Socialmarketings, und Profispieler Nico Empen.

Den begehrten Wanderpokal sicherte sich das Team des BBZ Schleswig/Kappeln knapp vor dem Team aus Neustrelitz und dem Team „Weiß“ aus der Jugendanstalt Schleswig, die ebenfalls beide einen Pokal vom SHFV erhielten. Doch keine der Mannschaften ging leer aus, denn jede Mannschaft erhielt in der vom SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer, dem SHFV-Vizepräsidenten Uwe Döring und Justizministerin Anke Spoorendonk durchgeführten Siegerehrung einen vom SHFV gestifteten Ball. Meyer lobte zum Abschluss des Turniers noch einmal das Auftreten und das Spielniveau der Teilnehmer und sprach von einer Fairness, „die so bei vielen Derbys in der Liga nicht zu sehen ist“. LP



Alle Spiele verliefen sehr fair und auf einem guten fußballerischen Niveau.

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Werdegänge eines Auswahljahrgangs

Jedes Jahr aufs Neue werden ca. 200 Spieler in unsere 13 DFB-Stützpunkte und das Nachwuchsleistungszentrum Holstein Kiel aufgenommen. In dieser Saison ist es der Jahrgang 2006, der seit September versucht, sich von seiner besten Seite zu präsentieren.

Aber wie geht es mit diesen jungen Talenten eigentlich weiter? Natürlich haben wir die Hoffnung, dass irgendwann möglichst viele Spieler in ein Nachwuchsleistungszentrum wechseln. Letztlich sollen sie hier den letzten Schritt in Richtung Profifußball machen. Da wir in Schleswig-Holstein mit der KSV Holstein aber leider nur einen Verein haben, der die Vorgaben des DFB hinsichtlich eines Nachwuchsleistungszentrums erfüllt, suchen viele unserer Talente ab einem gewissen Alter den Weg in einen anderen Verein bzw. in einen anderen Landesverband.

Die unten abgebildete Tabelle zeigt am Beispiel des Jahrgangs 1998, welche Wege „unsere“ Jungs teilweise einschlagen, nachdem sie in unseren Vereinen, Stützpunkten und Auswahlmannschaften ausgebildet wurden. Ich habe diesen Jahrgang ausgewählt, weil es bei den Jungs nun gerade darum geht, ob sie den Übergang in den professionellen Herrenbereich schaffen werden oder eben nicht.

Viele von den aufgelisteten Spielern sind schon wieder zurück in einem unserer Vereine oder haben gar ganz aufgehört, Fußball zu spielen. Für einige von ihnen war der Leistungsdruck vielleicht zu früh zu groß. Andere konnten wiederum ihr Leistungsniveau



Sucht sein Glück bei RB Leipzig: Vitaly Janelt, der in der Jugend beim Bargfelder SV und beim SSC Hagen Ahrensburg spielte.

Foto: Getty Images

einfach nicht halten. Warum letztlich ein Spieler den Weg in den bezahlten Fußball schafft und warum manchmal meiner Ansicht nach hochtalentiert Spieler diesen Sprung eben nicht schaffen, kann und soll hier nicht erklärt werden. Tatsache ist allerdings, dass sieben der unten aufgelisteten Spieler nicht mehr in dem angegebenen Verein spielen und einige von ihnen nicht einmal zwei ganze Jahre dort waren. Andere wiederum sind schon seit sechs Jahren dort und hoffen weiter auf ihren Durchbruch.

Abschließend bleibt jedenfalls festzuhalten, dass in unseren Vereinen und in unseren Talentförderstrukturen sehr gute Arbeit geleistet wird, anders ist es nämlich nicht zu erklären, dass aus einem Jahrgang 17 Spieler für Vereine in ganz Deutschland interessant sind.

Als Trainer unserer Landesauswahlteams wäre es für mich einmal interessant zu sehen, wie unsere Teams bei den großen DFB-Sichtungsturnieren abschneiden wür-

den, wenn alle Spieler noch für ihren Heimatverband auflaufen würden. Da zu diesen Turnieren nur 16 Spieler eingeladen werden dürfen, müssten wir schon bei dieser Liste einen Spieler zu Hause lassen. Ganz zu schweigen von den Spielern, mit denen wir in diesem Jahr in Duisburg angetreten sind und einen respektablen Mittelfeldplatz belegt haben.

Um zu belegen, dass dies kein Einzelfall dieses Jahrgangs ist, möchte ich hier noch erwähnen, dass der aktuelle U-15-Jahrgang (Jahrgang 2002) beim letzten U-14-Turnier in Bad Blankenburg fünf seiner 16 vorgestellten Spieler zu einem Nationalmannschaftslehrgang abstellte. Von diesen Spielern spielen drei inzwischen für den Hamburger SV, den FC St. Pauli oder RB Leipzig.

Ich möchte diese Beispiele gerne nutzen, um mich bei allen Jugendtrainern und Talentfördertrainern für ihre großartige Arbeit und ihr Engagement zu bedanken. Ohne euren Einsatz wäre es diesen Talenten nicht möglich gewesen, diese fußballerischen Entwicklungsstufen zu erklimmen. Und den vielen Spielern wünsche ich auf ihrem weiteren Weg viele richtige Entscheidungen und hoffe, dass sie nie vergessen, dass es nicht verboten ist, weiterhin ein netter Mensch zu sein.

BJÖRN RÄDEL

SPORTLICHER LEITER IM SHFV

SHFV-Talente (98er-Jahrgang) – neue Vereine

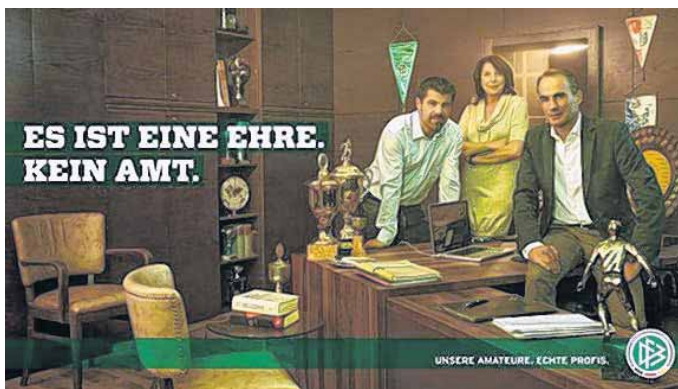
Shalom, Lerom	Hamburger SV
Zehir, Ersin	FC St. Pauli
Vollert, Jannes	Werder Bremen
Brügmann, Luca Hermann	Hamburger SV
Misselhorn, Marc	Hamburger SV
Storb, Patrick Marcel	Hamburger SV
Knutzen, Maurice	FC St. Pauli
Tobinski, Rasmus	FC St. Pauli
Janelt, Vitaly	RB Leipzig
Behounek, Jonas	Hamburger SV
Schimming, Christoph	FC St. Pauli
Yüksel, Ilker	1. FSV Mainz
Zimmermann, Marvin	FC St. Pauli
Sen, Utku	Hannover 96
Baller, Tom	Borussia Mönchengladbach
Menzel, Philipp	VfL Wolfsburg
Todt, Sören	FC St. Pauli

Der Vereinsdialog geht auch in 2017 weiter

Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim. Weg mit den Formalien, her mit dem persönlichen Gespräch. Das ist das Motto des Vereinsdialoges!

Zwölf Vereine sollen im Jahr 2017 von der Führungsspitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes besucht werden. Ab sofort haben wieder alle Vereine im SHFV die Möglichkeit sich zu bewerben. Ob Mehrspartenverein oder reiner Fußballklub, ob Kreisklasse oder Regionalliga, jeder Verein hat die Möglichkeit den Vereinsdialog auszurichten!

Der Vereinsdialog ist fester Bestandteil des DFB-Masterplans. Er soll mehr Klarheit über die Erwartungen, die Ziele und die Herausforderungen der Vereine schaffen. Beim Vereinsdialog stehen die Vereine daher klar im Mittelpunkt. Die Vereinsfunktionäre erhal-



ten die Gelegenheit, sich mit den Vertretern des Verbandes auszutauschen und können ihnen wichtige Informationen mitgeben, die der SHFV benötigt, um seine Arbeit im Sinne der Vereine zielgerichtet umzusetzen. Hierfür sucht der Schleswig-Holsteinische Fußballverband Vereine, die an der Durchführung des Vereinsdialoges interessiert sind. Welche Probleme hat der Klub? Was läuft gut? Was

läuft schlecht? Wie steht es um die Finanzen? Was macht das Ehrenamt? Und vor allem: Wie kann der Verband helfen? Wie läuft überhaupt die Kommunikation mit dem SHFV?

90 Minuten Dialog und ggf. 30 Minuten „Verlängerung“ werden angesetzt. Das SHFV-Präsidium soll durch die Vereinsbesuche einen noch detaillierteren Einblick in den Kosmos eines Fußball-

vereins bekommen.

Bei der Auswahl der Vereine wird ein gleichmäßiges Verhältnis verschiedener Vereinsgrößen und -strukturen Berücksichtigung finden.

Die Bewerbungen können bis zum 15. Dezember 2016 eingereicht werden. Das Bewerbungsformular finden Sie auf der SHFV-Homepage, es wurde zudem an alle Vereine per E-Postfach verschickt!

Sollte sich Ihr Verein bereits in den beiden letzten Jahren beworben haben und konnte nicht berücksichtigt werden, so wird er erneut in die Auswahl miteinbezogen. Eine erneute Bewerbung ist dementsprechend nicht notwendig.

Bei Fragen rund um den Vereinsdialog mit dem SHFV wenden Sie sich an den Ansprechpartner Benjamin Abel, Tel.: 0431/6486-273 oder per E-Mail an b.abel@shfv-kiel.de. **BAB**

Vorstandstreff in Ostholstein – kommunikativ und produktiv

Der sechste Vorstandstreff im Jahr 2016 fand am 19. September im Vereinsheim des Gleschendorfer TV statt. Damit wurden in den Jahren 2014 bis 2016 alle 13 Kreisfußballverbände zu einer Veranstaltung zu den Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“, besucht.

Über 30 Vereinsvertreter aus dem Kreisfußballverband Ostholstein kamen zusammen, die sich in fünf Arbeitsgruppen aufteilten, um sich mit den Herausforderungen in den einzelnen Themenfeldern auseinanderzusetzen. Bereits in der „Murmeltunde“ waren die Teilnehmer sehr kommunikativ, was sich auch in der Arbeitsphase fortsetzte. So waren die meisten Gruppen sehr produktiv und bereits nach der Hälfte der vorgegebenen Zeit fertig.

Die Ergebnispräsentationen veranschaulichten



Mehr als 30 Vereinsvertreter informierten sich beim Vorstandstreff im Sportheim des Gleschendorfer TV über aktuelle Themen der Vereinsarbeit.

dementsprechend klare Ergebnisse. Die Gewinnung von Ehrenamtlichen wurde als Kern der Herausforderungen beim Thema „Ehrenamt“ identifiziert. Wie man Menschen, insbesondere junge Menschen, für das Ehrenamt begeistert, Anerkennung der Tätigkeiten, Attraktivität der Vereine und Sportstätten sowie die Außendarstellung waren anschauliche Aspekte, die alle Vereins-

funktionäre beschäftigen. Beim Thema „Steuern und Finanzen“ rückten Buchführung, die Gemeinnützigkeit der Vereine, Haftungsfragen der Vorstände und der Umgang mit der Umsatzsteuer in den Fokus.

In der Diskussionsrunde um Lösungsansätze gab es einen bunten Blumenstrauß an Möglichkeiten. Verschiedene Vereine stellten gute Lösungsansätze vor, und

auch die Referenten konnten aus dem Erfahrungsschatz der bereits absolvierten Vorstandstreffs von einigen guten Beispielen berichten.

Zu guter Letzt stellten die Referenten noch die Angebote vor, die den Vereinen von DFB und SHFV zur Verfügung gestellt werden. In der Säule für autodidaktisches Lernen wurden der Training&Service-Bereich auf FUSSBALL.DE, die Online-Seminare des DFB und die Vereinsberatungs-Homepage vibss.de vorgestellt. In der zweiten Säule wurden den Teilnehmern Kurzschulungen, Expertenberatung und Workshops nähergebracht, bei denen die Beratung vor Ort stattfindet.

„Eine gelungene Veranstaltung mit viel Input“, resümierte Paul Musiol, Lehr- und Bildungsreferent des SHFV. **BAB**

Ihre Weihnachtsfeier im Uwe Seeler Fußball Park?

Weihnachtszeit muss nicht immer Stress bedeuten.

Denn wir, das Team vom Uwe Seeler Fußball Park, planen mithilfe Ihrer Wünsche und Vorstellungen ein unvergessliches Weihnachtsfest. Egal ob mit der Mannschaft, mit dem Betrieb oder der Familie – gerne richten wir für Gruppen von 20 bis 60 Personen eine unvergessliche Feier aus, um die Vorfreude auf besinnliche Festtage und ein schönes Jahresende mit Freunden und Familie zu steigern.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, und da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, haben Sie die Wahl zwischen einem unserer köstlichen Weihnachtsmenüs oder Ihren ganz individuell gestalteten Menüvorstellungen.



Der Uwe Seeler Fußball Park in Malente – auch für Weihnachtsfeiern genau der richtige Ort.

Plagt Sie schon vor dem weihnachtlichen Schlemmen das schlechte Gewissen, so gibt es die Möglichkeit, unser Sportangebot wahrzunehmen. Der Uwe Seeler Fußball Park ist etwa bekannt für seinen professionellen Indoor-Platz mit Kunstrasen, in der die eine oder andere Runde für den Abend ausgespielt werden kann. Ein ganz besonderes winterliches Highlight in Malente ist auch das Eisstockschießen am Bootshaus am

Dieksee. Wenn Sie die Feier jedoch lieber etwas ruhiger angehen möchten, lädt unsere Terrasse zum gemütlichen Glühwein-Trinken ein. Natürlich ist auch das Rahmenprogramm individuell gestaltbar – alle Wünsche und Ideen können berücksichtigt werden.

Sollte die Anreise etwas weiter sein oder der Abend etwas länger werden, besteht auch die Möglichkeit, vor Ort zu nächtigen. Beziehen Sie unsere Standard-

oder Komfortzimmer und entspannen Sie sich in unserem großzügigen Wellness-Bereich mit Sauna, Erlebnisduche und Ruheraum.

Der nächste Tag beginnt nach hoffentlich ausreichend erholsamem Schlaf dann mit einem umfangreichen Frühstück mit Blick über unsere Sportanlage und den Kellersee.

Weitere individuelle Ideen können gerne mit uns besprochen werden.

Spielen Sie uns den Ball zurück und nehmen Sie rechtzeitig Kontakt auf: Denn bis zum 15. November gibt es 10 Prozent Rabatt auf alle Buchungen. Für weitere Informationen ist unser Mitarbeiter Sebastian König via Telefon (04523/202240-10) oder via E-Mail unter s.koenig@shfv-kiel.de erreichbar.

KM

AOK-Schul-Cup: Finalteilnehmer sind gefunden

Kaum hatten sich die Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein nach den Sommerferien an den Schulalltag gewöhnt, stand für rund 1200 Jugendliche der erste außerschulische Termin des neuen Schuljahres auf dem Stundenplan: In den vergangenen zwei Wochen wurden in den Regionalturnieren des AOK-Schul-Cups 2016 die Finalteilnehmer für das Landesfinale am 12.10. in Kiel/Gaarden ermittelt.

Nachdem das neue Konzept mit Mixed-Mannschaften bereits im letzten Jahr begeisterte, spielten auch in diesem Jahr Mädchen und Jungen gemeinsam in einem Team um den Einzug in das Landesfinale. In der Altersklasse I kamen dabei die Jahrgänge 2002 bis 2004 zum Zug, die Jahrgänge 1999 bis 2001 spielten in der Altersklasse II gegeneinander.



Die Hermann-Tast-Schule jubelte in Husum über den Turniersieg in beiden Altersklassen und vertritt nun den Standort Husum beim Landesfinale in Kiel.

Der Startschuss der Turnierserie fiel am 12.09. in Neumünster. Hier konnte sich die Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld gleich in beiden Altersklassen durchsetzen. Am Tag darauf holten sich die Gemeinschaftsschule Probstei (AK I) und das Gymnasium Schloss Plön (AK II) in Preetz sowie die Emanuel-Geibel-Schule

(AK I) und die Hanse-Schule (AK II) in Lübeck die Goldmedaille. Die erste Turnierwoche endete in Heide, wo das Gymnasium Marne und die Meldorfer Gelehrtenschule den Turniersieg bejubeln konnten. In der zweiten Woche freuten sich dann das Bernstorff-Gymnasium und die Hermann-Tast-Schule an den Standorten Schleswig und

Husum über den Finaleinzug.

Der Schul-Cup wird bereits zum zweiten Mal durch die AOK unterstützt, die bei den jeweiligen Siegerehrungen für hochwertige Ballpräsentate sorgte. Auch der VfB Lübeck unterstützt erneut die Schulfußball-Serie und lädt jede teilnehmende Mannschaft zu einem Heimspiel auf die Lohmühle ein. Das Landesfinale, welches am 12.10. auf der Anlage von Inter Türkspor Kiel ausgetragen wird, wird zudem von der Stadt Kiel und Sport Böckmann unterstützt.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle den Kreisfußballverbänden und allen unterstützenden Helfern, die Teil des AOK-Schul-Cups waren und durch die Hilfe an den jeweiligen Standorten für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

SLÜ



Gebührender Abschied: Die Vorsitzende Sabine Mammitsch (Mitte) bedankte sich bei Karlheinz Mugele und Corina Goertz für die geleistete Arbeit im SHFV-Frauen- und Mädchenausschuss.

Verabschiedung verdienter Ausschussmitglieder

Auf der letzten Sitzung des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses wurden zwei verdiente Mitglieder in den „Ruhestand“ verabschiedet. Die Vorsitzende Sabine Mammitsch bedankte sich bei Corina Goertz und Karlheinz Mugele für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Die 32-jährige Corina Goertz gehörte seit dem 1. Januar 2012 dem FuM-Ausschuss an und fungiert mittlerweile als Beisitzerin im DFB-Bundesgericht. Seit dem 16. November 2009 gehör-

te Karlheinz Mugele dem SHFV-Ausschuss an. Der 72-Jährige leitete die C-Juniorinnen-Staffeln des SHFV und ist seit dem 21. Mai 2014 Träger der goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Aber ganz ohne Ehrenamt kann Karlheinz nun doch nicht: Er bleibt weiterhin der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschuss im Kreis Dithmarschen. Seit dem 1. Juli 2011 füllt er diesen Posten aus.

KU



Beim Blindenfußball werden erstaunliche fußballerische Leistungen geboten. Nutzen Sie die Chance zu einer Fortbildung!

Fortbildung zum Blindenfußball

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband e.V. (SHFV), der Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e.V. (RBSV S-H) und der Deutsche Behindertensportverband e.V. laden Sie herzlich zur Fortbildung im Blindenfußball am Sonntag, dem 09.10.2016, in den Uwe Seeler Fußball Park (Am Stadion 4, 23714 Malente) ein.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,- €. Damit sind u.a. Kosten für Getränke, Mittagessen sowie Raum- und Hallenmiete gedeckt. Die Fortbildung kann als Lizenzverlängerung oder als Lehrerfortbildung anerkannt werden. Nähere Informationen finden Sie in der Ausschreibung und Anmeldung, welche Sie am Ende des Textes in einer PDF-Datei

finden.

Im Theorieteil lernen Sie neben den Strukturen und Rahmenbedingungen des Blindenfußballs schwerpunktmäßig die verschiedenen Rollen im Blindenfußball sowie deren Gemeinsamkeiten und unterschiedlichen Anforderungen an Spieler/innen, Trainer/innen und Assistent/innen kennen. Informationen zum Aufbau und Inhalt eines Blindenfußballtrainings runden den Theorieteil ab. Im Praxisteil erfahren Sie selbst die verschiedenen Rollen und lernen Praxiseinheiten u.a. zu Basistechniken und deren Vermittlung kennen.

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular finden Sie auf www.shfv-kiel.de.

LP

Steckbrief

Nicole Kerkau
(KFV Stormarn/Rümpeler SV)



N. Kerkau

Funktion:	Vorsitzende Kreisjugendausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	1995/im KFV Stormarn seit 2006
Verein:	Rümpeler SV
Wohnort:	Bad Oldesloe
Alter:	51
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Köchin/Angestellte im Bürowesen
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	viele
Hobbys:	Kinder, Enkel, Fotografieren, Fußball
Lebensmotto:	Das sind die Starken der Welt: die unter Tränen lachen, eigene Sorgen verbergen und andere glücklich machen.
Liebblings-Urlaubsziel:	Bayerisch Eisenstein
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Familie, Bücher, Fotokamera
Liebblingsverein:	HSV
Sportliche Vorbilder:	Helmut de Raaf
Bestes Spiel live erlebt:	Bayern – HSV 9:2 am 30.3.2013
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Alle, die mir wichtig sind, treffe ich mehr oder weniger regelmäßig
Wer wird SH-Liga-Meister 2016/17:	wünschen: Strand 08, werden: wohl Eutin 08
Wünsche für 2016:	Gesundheit

Ablauf des Fortbildungstages

10:00 Uhr – Eröffnung und Begrüßung
10:15 Uhr bis 11:45 Uhr – Theorie Blindenfußball Teil 1
11:45 Uhr bis 12:00 Uhr – Pause
12:00 Uhr bis 12:45 Uhr – Theorie Blindenfußball Teil 2
12:45 Uhr bis 13:45 Uhr – Mittagspause und Umziehen (Sportkleidung)
13:45 Uhr bis 15:15 Uhr – Praxis Teil 1
15:15 Uhr bis 15:30 Uhr – Pause
15:30 Uhr bis 16:30 Uhr – Praxis Teil 2
16:30 Uhr bis 16:45 Uhr – Pause (ggf. Umziehen)
16:45 Uhr bis 17:00 Uhr – Ausblick, Verabschiedung, Ausgabe Teilnahmebescheinigungen

Pokalauslosung wie bei den Profis



KfV Stormarn

Im Kreisfußballverband Stormarn werden die Pokalspiele von der ersten Runde bis zum Halbfinale bei den A-, B- und C-Junioren stets öffentlich ausgelost. Die Staffelleiter Klaus Unger (A- und B-Junioren) sowie Waldemar Wasken (C-Junioren) baten alle teilnehmenden Teams erneut in das Vereinsheim des SV Siek. Dort wird schon seit mehreren Jahren die Auslosung vorgenommen. In diesem Jahr hatte Waldemar Wasken noch eine kleine Überraschung parat: die 11-jährige Nele Feige und die 14-jährige Friederike Nagorny nahmen die Auslosung unter den Augen der Jugendobfrau Nicole Kerkau und Stellvertreter Jörg Bendfeldt vor. Die beiden Glücksfeen stehen im erweiterten DFB-Aufgebot ihrer jeweiligen Al-



Souveräne Losfeen: Nele Feige (links) und Friederike Nagorny losten die Pokal-Partien der A- bis C-Junioren in Stormarn aus.

tersklasse.

Nicht nur bei den Vertretern der Vereine kam diese

Idee sehr gut an. „Da hat sich der KfV mal was Gutes einfallen lassen“, war die

Resonanz. „Was der DFB kann, das können wir schon lange“, scherzte Wasken.ku

Geglückte Saisoneinweisungen im September 2016



KfV SL-Flensburg

Nach den sehr gut besuchten Arbeitstagungen der Obleute zum Saisonstart im Juli wurden die gebildeten Staffeln und die dazugehörigen Spielpläne für die Spielzeit 2016/17 ins Netz gestellt, und Anfang des Monats September, nach dem späten Ende der hiesigen Sommerferien, konnte dann auch endlich die Jugend den Spielbetrieb aufnehmen. Leider musste der Kreisjugendausschuss aber jetzt schon mehrere Mannschaftsrückzüge hinnehmen – doch man kennt es bereits aus den Vorjahren, dass die eine oder andere Mannschaft nicht am

Leben erhalten werden kann. Vier wiederum sehr gut besuchte Saisoneinweisungen hat der Vorstand des KfV angeboten und durchgeführt. Es hat sich in diesem Jahr sogar gezeigt, dass einige Veranstaltungsorte (u. a. in Weiche, mit über 100 Teilnehmern, und in Süderbrarup, mit über 70 Teilnehmern) sogar zu klein waren, um alle interessierten Sportfreunde aufnehmen zu können. Doch gerade das zeigt den Verantwortlichen, dass nach wie vor enormer Bedarf an Informationen rund um den Fußball für die Trainer und Betreuer besteht, denn auf die erfolgten Nachfragen konnte der KfV-Vorstand feststellen, dass ca. 95 Prozent der

Teilnehmer Jugendbetreuer waren und selbst „alte“ Themen wie die Nutzung des Postfachsystems, die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten des DFBnet und die Kurzinformationen zu Satzungen und Ordnungen nicht weggelassen werden können. Zudem war bei jeder Veranstaltung ein Vertreter

aus dem Schiedsrichterausschuss dabei, der die zahlreichen Regeländerungen in kurzen, aber doch eindrucksvollen Beschreibungen vorgestellt hat.

Der KfV bedankt sich bei allen, die bei den Vorbereitungen und Präsentationen der Saisoneinweisungen mitgeholfen haben! PF

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV